

Predigt am 19. Sonntag i.Jkr.– B – 11./12.8.2012

1 Kön 19,4-8; Joh 6,41-51;

Liebe Pfarrgemeinde!

1. Manchmal gibt es Momente, wo alles daneben geht.

Manchmal geht es einmal so schlecht,

dass man das Gefühl hat,
alles ist gegen einen.

Auch Gott scheint dann ganz weit weg zu sein.

Eine solche Situation hat auch der Prophet Elija erlebt;
wir haben davon in der Lesung gehört.

2. Diese Begebenheit mit Elija hat eine Vorgeschichte:

Der Prophet Elija hat am Berg Karmel erlebt,
wie Gott auf seiner Seite steht.

Es war ein spektakuläres Ereignis.

Es lohnt sich, es in der Bibel nachzulesen.

Wer ist der richtige Gott: Jahwe oder Baal.

Gott hat das Opfer des Elija angenommen und nicht das der
Baalspriester.

Es war eine großartige Demonstration Gottes.

Elija hat den Kampf gegen die Königin Isebel gewonnen.

Diese drohte Elija jedoch, ihn umzubringen.

Da bekam Elija Angst, ja Todesangst und flüchtete.

In der Lesung hat es geheißen: Er ging eine Tagesreise weit in die
Wüste hinein, setzte sich unter einen Ginsterstrauch und
wünschte sich den Tod.

Wenn man den Vers davor noch betrachtet – da heißt es
nämlich: Er ließ seinen Diener zurück! Er ging ohne Wasser in die
Wüste – dann sind das Selbstmordgedanken.

Es muss dem Elija seelisch so schlecht gegangen sein, dass er
am liebsten gestorben wäre.

3. Manchmal geht es einem wirklich so schlecht,
dass man am liebsten sterben würde.

Im Religionsbuch der 4. Volksschule habe ich da ein Gebet dazu
gelesen, das mich nicht mehr losgelassen hat.

Diese Worte werden der Hagar in den Mund gelegt,
die von Abraham und Sara im wahrsten Sinne des Wortes in die
Wüste geschickt wurden:

Gott! Manchmal ist es zum Davonlaufen.

Wenn alles schief geht,

wenn die Schwierigkeiten über mich hereinprasseln
und keine Auswege zu finden sind,
dann möchte ich auf und davon.

Doch du Gott, schau nach mir,

du reichst mitten in der Wüste Wasser zum Leben,
du zeigst mir einen Ausweg
und alles wird gut.

4. Ja, das alte Sprichwort stimmt doch meist:

Wenn du meinst es geht nicht mehr,

kommt von irgendwo ein Lichtlein her.

Hagar hat in der Wüste Wasser gefunden, das ihr Kraft gegeben
hat; Elija sogar frisch gebackenes Brot und Wasser.

Und er wurde gestärkt, bekam Kraft

und wanderte zum Horeb, wo er dann Gott begegnen durfte.

Auch wenn wir manchmal das Gefühl haben,
dass Gott weit weg ist,
Gott schenkt uns sein Licht, er stärkt uns, er gibt uns Kraft,
er schenkt sich uns selber durch sein Wort und im Brot des
Lebens.

5. Im Evangelium haben wir die Fortsetzung der Brotrede aus
Kafarnaum gehört.

Es sind schon ungeheuerliche Worte, die Jesus da sagt:

Ich bin das lebendige Brot,

das vom Himmel herabgekommen ist.

Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben.

Denken wir bei der Sonntagsmesse dran,
dass die Hl. Kommunion eine himmlische Speise ist,
in der sich Jesus selbst uns schenkt?

Denken wir in der Messe oder auch im Wortgottesdienst dran,
dass das Wort Gottes das Wort ist,
welches Gott selbst, ganz persönlich zu uns spricht?

Ich habe diese Bibelstelle einmal mit ein paar Jugendlichen
durchmeditiert:

Da sagte einer: Wenn ich das durch so durchdenke,
ist es ja fast erschreckend, was da geschieht.

Ja, das stimmt:

es ist erschreckend und faszinierend zugleich,
wenn man bedenkt, was da geschieht,
wenn Gott – er selber – zu uns spricht,
wenn Gott uns die himmlische Speise – sich selbst – reicht.

6. Liebe Pfarrgemeinde!

Wir dürfen wirklich dankbar sein,

dass Gott es gut mit uns meint, dass er uns nahe sein will.

Ja, meine Lieben, wenn es euch wirklich einmal ganz schlecht
geht,

denkt an Elija, denkt an Hagar,

denkt dran, dass wir jeden Sonntag – ja auch während der
Woche eingeladen sind, uns von Gott durch sein Wort und mit
seiner himmlischen Speise stärken zu lassen!

Gott! Manchmal ist es zum Davonlaufen.

Wenn alles schief geht,

wenn die Schwierigkeiten über mich hereinprasseln

und keine Auswege zu finden sind,

dann möchte ich auf und davon.

Doch du Gott, schau nach mir,

du reichst mitten in der Wüste Wasser zum Leben,

du zeigst mir einen Ausweg

und alles wird gut.